Deutsches Reich.

Dr W. Junker hat Berlin wieder verlassen und ist, wie verlautet, nach Dresden und Wien abgereist. Der Eintritt Dr Junker's in das Emin Pascha-Comite ist von um so größerer Bedeutung, als derselbe der einzige in Europa befindliche Afrikaforscher ist, welcher Emin Pascha's gegenwärtige Verhältnisse und Bedürfnisse aus eigener Anschauung kennt und das von der geplanten Expedition zu durchziehende Gebiet 1886 in umgekehrter Richtung durchschreiten mußte. Seine Rathschläge sind jedenfalls besonders beachtenswerth.

Halle, den 6. Oktober.

— Nachdem bereits vor einigen Wochen die neuen Predigerhäuser an der Marienkirche fertiggestellt und bezogen worden sind, ist vor kurzem auch das auf demselben Grundstück neu errichtete Bibliotheksgebäude von den Herren Regierungsbaumeistern Knoch & Kallmeyer fertiggestellt und seinem Gebrauch übergeben worden. Der schöne, stattliche Bau, dessen Verhältnisse leider von der Straße nicht wahrgenommen werden können, wird zur Aufnahme der Marienbibliothek dienen, für welche die auch in der hiesigen Universitätsbibliothek angewendete Eisenkonstruktion durchgeführt ist. Der obere durchgehende Raum ist auf diese Weise auf das zweckmäßigste ausgenutzt und auf Jahrhunderte ist Platz für Bücher geschaffen. In dem Erdgeschoß befindet sich das Sitzungszimmer der kirchlichen Vertretung der Mariengemeinde, ein würdig und geschmackvoll wirkender Raum, sowie ein für 100 bis 150 Personen berechneter gottesdienstlicher Saal, der als Kapelle für Nebengottesdienste und kirchliche Versammlungen gedacht ist. Die Einrichtung hierfür ist noch nicht bewirkt und soll, wie wir hören, auf dem Wege der freien Gemeindethätigung beschafft werden. — Da nunmehr das alte Gebäude der Marienbibliothek am Markt seinem eigentlichen Zweck entzogen und geleert wird, ist ein zeitgemäßer innerer Umbau des stattlichen Gebäudes in Aussicht genommen. Durch Einrichtung zweckmäßiger Läden und Wohnungen, wobei die äußere Gestalt des Hauses im wesentlichen unverändert gelassen wird, soll dies so günstig und vortheilhaft gelegene Bauwerk fruchtbringend gemacht werden. Mit der Ausarbeitung der Einzelpläne für diesen zeitgemäßen Umbau sind ebenfalls die Herren Regierungsbaumeister Knoch & Kallmeyer betraut werden, denen die schöne und zweckmäßige Herstellung der Predigerhäuser zu danken ist.

— Im Stadttheater ist für den Dienstag eine Neueinstudirung von Beethovens grandioser Oper „Fidelio" vorbereitet. In derselben wird Carrie Goldsticker zum erstenmale die Rolle der „Leonore" singen.

— Die neue Bürger-Knabenschule in der Olearius-straße ist in ihren baulichen Einrichtungen soweit fertiggestellt, daß mit Wiederbeginnen des Unterrichtes die feierliche Einweihung stattfinden und die Schule bezogen werden kann. Von 28 Klassen werden 7 der Gewerblichen Zeichenschule zugewiesen und in 21 werden durchschnittlich je etwa 55 Schüler, die bisher die Bürger-Knabenschule in der Poststraße besuchten, untergebracht.

— Die seit Jahren bei den hallescheu Musikfreunden beliebten Kammermusikabende des Leipziger Gewandhaus-Quartetts werden auch in bevorstehendem Winterhalbjahr uns wieder geboten werden. Die trefflichen Darbietungen dieses Künstler-Quartetts dürften auch diesmal gleich willkommen sein und die wieder vorgesehenen 4 Abonnement-Konzerte, deren erstes am 22. d. im Volksschulsaale stattfindet, wiederum allseitige Unterstützung finden. Bestellungen auf feste Plätze nimmt die Lippertsche Buchhandlung (Max Niemeyer) entgegen.

— Die Familie Ferrari, welcher die beiden künstlerisch hochbegabten jungen Damen angehören, die am 15. d. hier ein Konzert zu geben gedenken, stammt aus dem Piemontesischen. Die Familie gab der österreichischen Armee eine Anzahl hervorragender Heerführer. Die für uns in Frage stehenden Mitglieder der Familie, jene beiden Komtessen, sind in Venedig geboren und stehen in der ersten Blüthe der Jugend. Unter Prof. Julius Epstein sind sie am wiener Konservatorium ausgebildet. Nach Beendigung dieser Studien genossen die jungen Damen das Glück, vom Altmeister Liszt und von Anton Rubinstein wohlwollend geprüft und durch Weisungen gefördert zu werden. Ueber ein Konzert der Künstlerinnen im Saale der Philharmonie in Berlin berichtet das Berl. Tagebl.: „Ihr Zusammenspiel ist vortrefflich, ihr Unisono in mancher Hinsicht erstaunlich. Daß zwei Klavierspieler in schnellem Zeitmaße dasselbe Stück vollständig gleichmäßig vortragen können, wobei das aufmerksamste Ohr einen Unterschied zu entdecken nicht vermag, haben die Gebrüder Thern in der ausgezeichnetsten Weise dargethan; aber die Vorführung eines langsamen Tonstückes, wie der schönen E-dur-Etüde von Chopin, mit dem besten Vortrage und der vollständigsten Gleichmäßigkeit in allen Tonfärbungen: war uns neu und überraschend. Es war nicht möglich, auch das leiseste Schwanken in dem ritardando, crescendo, bei dem längeren Festhalten eines singenden Tones zu entdecken. Doch ist auch jede der jungen Damen für sich eine sehr gut geschulte Klavierspielerin." — Ueber das Auftreten der Komtessen in einem Produktionsabende des pariser Konservatorium-Professors Bourgoult-Ducondray schreibt der „Menestrel": „Am 22. März waren es die jungen Ferrari d'Occhieppo, die ihr außerordentliches Talent Hrn. Bourgoult-Ducondray zur Verfügung stellten. Es giebt nichts Entzückenderes als die vorzügliche Interpretation, die diese trefflichen Künstler Arien und Duos von Purcell und Händel angedeihen ließen."

— Der kommunale Bezirksverein „Süd und West" hält nächsten Dienstag im „Paradies" seine Oktobersitzung.

— Das Gewerbliche Schiedsgericht des Innungs-Ausschusses ist nicht allein zuständig für Entscheidungen von Streitigkeiten über Antritt, Fortsetzung und Auflösung des Arbeitsverhältnisses, sondern auch bezügl. des Inhaltes von Zeugnissen. Ein solcher Fall beschäftigte das Schiedsgericht gestern zum erstenmale. Ein Barbier hatte seinem Gehilfen in dessen Arbeitsbuche das Betragen desselben mit „sehr gut hinlänglich" bezeichnet. Es wurde zwar erwiesen, daß der klagende Gehilfe der von ihm anerkannten Geschäftsordnung nicht Folge geleistet, auch verschiedene Streitscenen absichtlich herbeigeführt habe, doch dürfe auf keinen Fall bei wenn auch wahrheitsgetreuer Ausstellung eines Zeugnisses die Absicht, jemand zu beleidigen, ersichtlich sein. Danach hatte der Beklagte die beleidigenden Bezeichnungen in dem Zeugnisse in die Worte: „nicht zu meiner Zufriedenheit" betragen umzuändern. Mit einer Entschädigungsklage auf Zahlung von 4 M. Lohn wurde der Kläger abgewiesen, da derselbe das Arbeitsverhältniß widerrechtlich und vor Ablauf der Kündigungsfrist verlassen hatte.

— In der Quartalversammlung der Klempner-Innung wurden drei Lehrlinge aufgedungen und ein solcher zum Gesellen gesprochen. Weiter beschloß die Versammlung u. a. Meisterbriefe auszuschaffen und an solche Meister zu verleihen, welche ihr Meisterstück ablegen. Hinsichtlich der Fachschule der Innung erklärte sich Hr. Klempnermstr. Mitschke bereit, neben Hrn. Ingenieur Meisel auch ferner den Lehrlingen Unterricht zu ertheilen. Bezüglich der Unfallversicherung der Meister soll es einem jeden derselben überlassen bleiben, sich gegen Unfall in Ausübung seines Berufes zu versichern; seitens der Innung könne dazu nichts geschehen.

— Der Verein der Gastwirthe von Halle und Umgegend nahm in seiner gestrigen, unter Vorsitz des Hrn. Gastwirth Paul Jahn abgehaltenen Versammlung zunächst mehrere Mitglieder neu auf und bestimmte, daß die nächste Versammlung im Gasthof zum „Preuß. Hof" abgehalten werden soll. Nach Erledigung verschiedener Eingänge ꝛc. trat man in Besprechung zweier wichtigerer Fragen ein: 1. betreffend die Ermäßigung der Gaspreise seitens der städtischen Gasanstalt und 2. bei das Gastwirthsgewerbe schädigenden Flaschenbierhandel der Kaufleute und Viktualienhändler. Den ersteren Punkt betreffend, wurde der Vorstand beauftragt, geeignete Schritte zu thun, um für die Gastwirthe eine Ermäßigung der Gaspreise zu erwirken; hinsichtlich der zweiten Sache soll es jedem Mitgliede überlassen bleiben, sich gegen die bezügl. Konkurrenz zu schützen, wie es die Verhältnisse mit sich bringen. Das Publikum gehe vielfach nach anscheinender Billigkeit der Waare; eine Flasche Lagerbier z. B. — mitunter recht zweifelhafter Güte — koste 10 Pf. bei ³/₁₀ l Inhalt; eine große Anzahl Gastwirthe geben gutes trinkbares Lagerbier mit 13 Pf. das Glas zu ¹/₁₀ l Inhalt, 2 Glas für 25 Pf. und doch wird das Flaschenbier, weil anscheinend billiger, vielfach vorgezogen. In verschiedenen Kaufmannsläden habe sich eine förmliche Schankwirthschaft gebildet; denn das Flaschenbier und der Branntwein werde, obwohl gesetzlich bei hoher Strafe verboten, zumeist auf der Stelle genossen. Dies Verfahren müsse den Gastwirthsstand, der besonders mit Abgaben sehr belastet sei, empfindlich schädigen und es dürfe deshalb nicht befremden, wenn seitens seiner Mitglieder derartige Uebertretungen zur Anzeige gebracht würden.

— In der gestrigen Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins sprach Hr. Schriftsteller Meißner in fesselnder Weise „Ueber das Komische". Nach dem Vortrage wurden 7 neue Mitglieder zur Vorschußbank aufgenommen, und ferner ein in letzter Sitzung im Fragekasten vorgefundener Zettel, über dessen Inhalt gestern verhandelt werden sollte, auf Antrag des Verfassers dem Vorstande zur Erledigung überwiesen. Eine Anregung, der Verein möge die Errichtung einer Unfallversicherung für seine Mitglieder in Aussicht nehmen, fand von vornherein so allseitigen Widerspruch, daß der Antragsteller die Weiterbesprechung zu unterlassen hat.

— In der gestrigen Mittheilung über die Bildung eines Vereins der Droschkenführer ist, wie uns von betheiligter Seite geschrieben wird, der Zweck des Vereins nicht zutreffend angegeben. Derselbe sei nach den Satzungen: 1. die Geselligkeit unter den Berufsgenossen zu pflegen bezw. zu fördern; 2. die Wahrung der Interessen derselben, soweit es das öffentliche Fuhrwesen betrifft; 3 die Genossen, soweit thunlich, mit Rath und That zu unterstützen ꝛc.

— Der hiesige Kanarienzüchter-Verein beschloß, in diesem Jahre noch eine örtliche Ausstellung von selbstgezüchteten, gutschlagenden Kanarienvögeln zu veranstalten.

— Vor dem Steinthor wurde gestern nachmittag durch ein von dem Geschirrführer R. von hier geleitetes Geschirr ein 5jähriger Knabe des dort wohnhaften Kupferschmiedes H. überfahren, sodaß das Kind schwerverletzt nach der Klinik gebracht werden mußte. Die Untersuchung dort ergab einen Arm- und Beinbruch, sowie leider auch einen Schädelbruch.

— Von einem Grundstück am Kuttelhof aus versuchte gestern nachmittag in stark angeheitertem Zustande die verehel. H. von hier sich in der Saale zu ertränken; sie wurde aber rechtzeitig wieder aus dem Wasser gezogen, sodaß sie alsbald wieder zum Bewußtsein gebracht werden konnte.

— Ein fremder Brauergehilfe theilte einem mit ihm zugereisten Berufsgenossen mit, daß er seine Sachen bei dem Portier des Bahnhofs abgegeben habe. Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen schlief der vertrauenselige Erzähler ein, und diese Gelegenheit benutzte der Andere, ihm aus der Tasche die von Portier erhaltene Gepäckmarke zu stehlen, worauf er die Sachen auf dem Bahnhofe abholte und damit schleunigst das Weite suchte.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nr.

Stadttheater.

Oper.

Das „Glöckchen des Eremiten" ist wohl die einzige Oper von Maillart, einem Zeitgenossen Gounod's, die den Weg über den Rhein zu uns gefunden hat. Und es ist gut so; denn würde die deutsche Bühne mit Werken solchen Schlages hervorragend bedacht, dann würde Kunst und Kunstgeschmack bald zu — Wasser werden. Die Musik entbehrt zu nicht des melodischen Reizes, das hübsche Textbuch nicht der in Frankreich zur Tagesordnung gehörenden Pikanterie; aber das sind doch nur geringe Entschädigungen für die Flachheit vieler Stellen und das beleidigende Streben, auf jeden Fall Effekt zu machen. Zu diesem Zweck sind alle Stilgattungen zum bunten Ganzen gemischt. Während der nahezu tragische Anfang der Ouverture an die große Oper mahnt, geht es in vielen Scenen in schnellem Flug bis zur Operette Offenbachs hin, Possenhaftes und Ernstes stehen unvermittelt nebeneinander und dies verdirbt jede Freude an etwaigen Schönheiten. Für einen ernsthaften Musiker ist es eine Qual, stundenlang aufmerksam zuzuhören.

Man hatte das Werk sorgfältig musikalisch vorbereitet, das Orchester zeigte sich unter Hrn. Krzyczanowsky schlagfertig, der Chor sicher, wenn auch nicht immer intonationsfest. Die Wechselbeziehungen zwischen Orchester und Bühne waren tadellos. Frau Charles-Hirsch hilft bei dem Mangel an einer jugendlichen Sängerin gern aus wo sie kann, und man darf hervorheben, daß ihre Rose Friquet gesanglich glänzend ausgestattet war. Frl. Kalman sang recht tüchtig und zuverlässig, aber es fehlte doch der Schelmerei die Natürlichkeit und reiche Grazie. Hr. Oskar Moor gefiel sich in musikalischen oder vielmehr unmusikalischen Uebertreibungen, oft sang er nicht mehr sondern sang im Sprechton die Worte hinaus — warum verunstaltet der sonst so geschickte Künstler sein Talent? Hr. Neubert hatte mit dem Thibaut eine Partie übernommen, deren Schwerpunkt im gesprochenen Worte liegt. Das Spiel war recht behende und belebt, für die Eifersucht des Ehemanns fand Hr. Neubert den treffenden komisch-wahren Ton. Die kleine Partie des Predigers vertrat Hr. Schaffnit zufriedenstellend.

Der Abend ging aber nicht ohne Unfug vorüber und das störende Moment war die Auffassung des Dragoner-Lieutenants durch Hrn. Biehler. Die Gestalt tritt nur einen Augenblick in die Handlung ein und es war höchst überflüssig, daß ihr Hr. Biehler das Gepräge eines näselnden, angetrunkenen Offiziers verlieh. Solche „Scherze" seien ein für allemal verboten.

Die Oper war mit lobenswerther Sorgfalt „ausgestattet", oft hatte man recht hübsche iceniche Bilder gewonnen und dieser Umstand sowie die ganz tüchtigen Leistungen der Sänger veranlaßten das Publikum zu einer wärmeren Antheilnahme als sie die wässrige Oper verdient.

M. Krause.

Universitäts-Nachrichten.

* **Berlin.** Der Privatdozent in der medizinischen Fakultät hiesiger Universität, Generalarzt 2. Klasse a. D. Dr Ferdinand Trautmann ist zum außerordentlichen Professor in der genannten Fakultät ernannt, und dem Privatdozenten in derselben Fakultät, Dr Karl Horstmann, das Prädikat „Professor" verliehen worden.

* **Berlin.** Geh. Reg.-Rath Prof. Dr v. Helmholtz, der berühmte Physiker der berliner Universität, feiert in diesen Tagen das 40jährige Jubiläum seiner berliner Lehrthätigkeit.

Vermischtes.

— [Der berühmte londoner Portraitmaler Hubert Herkomer] ist kürzlich nach Bayern gegangen und hat sich dort wieder in den deutschen Unterthanenverband aufnehmen lassen, um eine Ehe mit der Schwester seiner verstorbenen Frau eingehen zu können, da nach englischem Gesetz eine solche Heirath verboten ist. Die städtischen Behörden in Landsberg bei München, der Geburtsstadt Herkomer's, gewährten ihrem berühmten Landsmanne alle Erleichterungen, um ihn zu einem Bürger ihres Ortes zu machen. Der Professor verlebte seinen dritten Honigmond, seine ehemalige Schwägerin hat schon zwei Vorgängerinnen gehabt) in Landsberg, will aber wieder nach England zurückkehren und wird wohl auch hier von neuem britischer Unterthan werden, da seine Wahl zum Mitgliede der Akademie bevorsteht und ein Ausländer dieser Ehre nicht theilhaftig werden kann.

— [In Afrika gestorben.] Eine an die Direktion der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft eingelangte Depesche aus Sansibar meldet den Tod des Beamten der gen. Gesellschaft, Lieut. v. Müller. Er ist im Innern auf dem Wege von Dar es Salaam nach der Küste gestorben. Die Depesche meldet nicht, ob es sich hier um einen Mord handelt. — Der Rittergutsbesitzer Krüger in Podgah (Stremer Kreises) ist auf telegraphischem Wege benachrichtigt worden, daß sein Bruder, Beamter der Ostafrikanischen Gesellschaft, bei einem Ueberfalle seiner Station durch die Wilden getödtet worden ist. Der Verstorbene wollte sich, wie der Gewährsmann berichtet, noch in diesem Herbst verheirathen, da er in der nächsten Zeit mit 15,000 bis 18,000 M. Gehalt (von der Gesellschaft) angestellt zu werden hoffte.

— [Ein gräßlicher Unglücksfall] trug sich am Freitag abend in der sechsten Stunde in Berlin in der Markthalle VII, Dresdenerstraße, zu. In einem der dort befindlichen Verkaufsstände für Schlächter waren zur angegebenen Zeit die Inhaber desselben, ein jung verheirathetes Ehepaar, mit der Abfertigung des Publikums beschäftigt. Während nun der Ehemann unter Beihilfe seines Gesellen mittels des großen Schlächterbeiles Fleisch durchzuhauen im Begriffe stand, machte seine Frau, die eine Kundin abfertigte, eine plötzliche Wendung und langte mit dem rechten Arm über den Hauklotz hinweg. In demselben Moment sauste das vom Gatten geschwungene schwere Beil hernieder und traf den Arm der Bedauernswerthen so unglücklich, daß die rechte Hand oberhalb des Handgelenks fast gänzlich vom Arm abgetrennt wurde und nur noch an einigen Fleischfasern hängen blieb. Die vor Schmerz Ohnmächtige wurde, nachdem ihr schleunigst ein Nothverband angelegt worden, nach Bethanien gebracht. Der entsetzliche Unglücksfall erzeugte in der starbesuchten Markthalle eine hochgradige Aufregung.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 5. Okt. Partbad-Aktiengesellschaft. Der Geschäftsbericht über das 6. Betriebsjahr lautet noch immer recht unbefriedigend. Im Partbad ergab sich gegen das Vorjahr ein Ausfall von 528,10 M. für Bäder, 1237,90 M. für Fremdenzimmer- und Wohnungsmiethen, zusammen 1766 M. Dagegen wurden an Ausgaben erspart 411,57 M., sodaß ein Ausfall von 1354,43 M. verbleibt. Im Fürstenthal waren die Einnahmen um 320 M., aber auch die Ausgaben um 716 M. größer, sodaß sich hier ein Ausfall von 396 M. ergab, zusammen 1750,81 M. Nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von 8060 M. verbleibt ein Gewinn von nur 269,96 M., um welchen sich der Betrag der bestehenden Unterbilanz von 29,585,48 auf 29,295,50 M. verringert.

* Prag, 5. Okt. Nach dem Prager Tageblatt soll die diesjährige österreichische Zucker-Campagne die größte bisher überhaupt dagewesene sein. Die Erzeugung dürfte 6 Millionen Meterzentner erreichen. Arbeiten werden 228 Fabriken oder seit mehr als im Vorjahre.

— Kali-Syndikat, Leopoldshall, 5. Okt., wird dem B.-C. geschrieben: Das Geschäft geht ganz außerordentlich flott, Amerika sendet sehr große Aufträge auf Chlorkalium, die in den gewünschten Lieferterminen nicht zur Ausführung kommen können wegen Mangel an Waare. Die Einnahme von Kopsalz über die am 1. Okt. festgesetzte Förderziffer ist daher eine ganz bedeutende.

— Die Direktion des Landwirthschaftlichen Kreditvereins im Königreich Sachsen kündigt jetzt die 4proz. Pfandbriefe des Vereins der Klasse I. und der Serie 1—8 im Gesammtbetrage von 36,541,325 M. zum 1. April 1889. Gleichzeitig wird die Konvertirung in der Zeit vom 4. bis 22. Okt. angeboten. Die Inhaber der für die Konvertirung berücksichtigten Pfandbriefe erhalten bei Rückgabe der auf 3½ Proz. abgestempelten Stücke und Talons eine Prämie von 1 Proz. des Nennbetrages und überdies als Zinsergänzung für das erste Quartal 1889 ½ Proz. des Nennbetrages; zusammen also 1½ Proz. baar ausgezahlt.

— Bei der Wilhelmshütte, Aktien-Gesellschaft für Maschinenbau und Eisengießerei, hat sich auch das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres in erfreulicher Weise entwickelt.

— Kammgarnspinnerei Schwendy in Zittau. Am 5. d. abends fand eine außerordentliche Generalversammlung statt, in welcher mitgetheilt wurde, daß das Grundstück der Gesellschaft in den Besitz der Firma Ludwig Löwe u. Co. übergegangen sei. Der Kaufpreis beträgt 885,000 M. Die Verwaltung erklärte, es sei zu hoffen, daß bei der Liquidation sich eine Summe von etwa 43,000 M. über pari ergeben werde. Die Versammlung bewilligte für den bisherigen Direktor Strenz, Professor Antol und 24 alte Arbeiter Entschädigungen.

— Die Köln. Ztg. giebt die Dividende der Wurmrevier-Gesellschaft für 1887/88 auf ¹⁰/₁₆ Proz.

— Kainit-Syndikat. Wie die Nat.-Ztg. berichtet, sind augenblicklich Verhandlungen im Gange, um in ähnlicher Weise, wie für Kali, auch für Kainit ein Konvenium abzuschließen. An den Verhandlungen nimmt der Mehrzahl der Werke theil, welche das Kali-Syndikat bilden.

— Zahlungseinstellungen. * Wien, 5 Okt. Die Webwaarenfirma John Andert ist mit 65,000 Gulden Passiven insolvent.

Ausschreibung und Vergebung von Lieferungen.

* Halle, 6. Okt. Zur Vergebung der Erd- und Maurerarbeiten sowie Zimmer- und Staakerarbeiten zum Neubau einer Aufnahme- und Ueberwachungs-Station für Frauen auf der Provinzial-Irrenstalt zu Alt-Scherbitz bei Schkeuditz ist seitens der hiesigen Landesbauinspektion Termin auf den 13. Okt. 10 Uhr im Bauzimmer auf der Provinzial-Irrenanstalt zu Alt-Scherbitz anberaumt.

Waaren- und Produktenberichte.

Spiritus.

* Berlin, 5. Okt. (Amtlich). Spiritus per 100 l à 100% = 10,000 l%, nach Tralles loco mit Faß (versteuerter). Termine —. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis — M., per diesen Monat —,— bez. per Sept.-Okt. —,— bez.

Spiritus per 100 l 100 % = 10,000 % (versteuerter) loco ohne Faß —,—.

Spiritus mit 50 l Verbrauchsabgabe ohne Faß. Unveränd. Get. 80,000 l. Kündigungspreis 52,10 Mark bezahlt. Loco 53,00 Mark bezahlt. Durchschnittsp. —.—, per diesen Monat, per Okt.-Nov. 52,3—52,2 bez. per Nov.-Dez. 52,9—52,7 bez., per April-Mai 1889 55,20—55,1 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Unveränd. Gekündigt 110,000 l. Kündigungspreis 33,20 M. Loco ohne Faß 33,50 bezahlt, mit Faß —, per diesen Monat, per Okt.-Nov. 33,3—33,2—33,3 per Nov.-Dez. 33,9—33,7, per April-Mai 1889 35,9—35,7—35,8 bezahlt.

* Magdeburg, 5. Okt. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus behauptet Loco ohne Faß unverändert bei 50 M. Verbrauchsabgabe 52,70—53,10 M., desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe 33,40 M. An Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde unverändert bei 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M. bez., desgl. bei 70 —,—,— M. für 100 l à 100 %.

* Magdeburg, 5. Okt. Kartoffelspiritus für 10,000 l=% loco ohne Faß 52.70—53.10 M. bei 50 M., 33.40 bei 70 M. Steuerausschlag.

Die Notirungen der Kaufmannschaft.

* Posen, 5. Okt. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,20, bez. bez. (70er) 31.50, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 M. und darüber —,— Get. —,— l. Behauptet.

* Stettin, 5. Okt. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 52.70, mit 70 M. Konsumsteuer 33,0, per Okt.-Nov. mit 70 M. Konsumsteuer 32 60, per Sept.-Okt. mit 70 M. Konsumsteuer —.—.

* Hamburg, 5. Okt. Spiritus flau, per Okt. 21½ Br. per Nov.-Dez. 22¾ Br., per Dez.-Jan. 23 Br. per Dez.-Jan. 23¼ Br.

* Breslau, 5. Okt. Spiritus per 100 l à 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Okt 51,30, per Okt.-Nov. 51,20 bd. per Nov.-Dez. 51,20 bd. 70 M. Verbrauchsabgaben per Okt. 31,50.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881007064/fragment/page=0001

Kursberichte. (Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Berlin, 6 Okt., 1 Uhr 53 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	108,40	Deutsche Bank	172,40
3½% do.	103,75	Berliner Handelsgesellsch.	176,00
4% Preuß. Kons. Anl.	107,60	Laurahütte	132,60
3½% do. do.	104,90	Dortmunder Union St.-P.	93,75
4% Landsch. Ctr.-Pfbr.	103,00	Oesterreichische Kreditakt.	161,25
3½% do. do.	101,40	Franzosen	105,75
4% Meininger Hypthbr.	102,50	Lombarden	45,75
Lübeck-Büch. Eis.-A.	171,25	Galizier	87,75
Mainz-Ludwigshafener	108,60	Russische Südwestbahn	69,90
Marienburg-Mlawkaer	91,40	4% Oesterr. Goldrente	92,50
Mecklb.-Frdr.-Franzb.	159,25	4% Ungarische do.	83,50
Gotthardbahn	133,00	5% Russ. 1877er Anleihe	101,00
Ostpreußische Südbahn	125,40	4% do. 1880er do.	84,40
Diskonto-Kommandit	228,60	5% do. 1884er do.	99,25
Darmstädter Bank	162,25	Russische Noten	217,25

Tendenz: schwach.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,95, kurz Paris 80,55, kurz London 20,475.

Getreide-Börse.

Weizen: Okt.-Nov. 190,25, Nov.-Dez. 191,75, steigend.
Roggen: Nov.-Dez. 163,00, April-Mai 168,50, sehr fest.
Hafer: Okt. 138,50, Nov.-Dez. 134,00, fest.
Rüböl: Okt. 55,60, April-Mai 54,60, ziemlich fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 33,50, Okt.-Nov. 33,20, April-Mai 35,60, — (50er Waare) loco 53,00, Nov.-Dez. 52,60, — (versteuerter) Nov.-Dez. 96,60, ermattet.
Petroleum: landl. Monat 25,40, nächsten Mon. 25,60, behauptet.

Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr nahm einen ruhigen Verlauf bei unentschiedener, mehrfach schwankender Tendenz. Die Kurse erfuhren wiederholt kleine Schwankungen, die im ganzen mit einem befriedigenden Ergebniß endeten. Regere Beachtung fanden nur die Russischen Noten, die erheblich billiger angeboten wurden; auch die Russischen Anlehen mußten bei kleinem Geschäft etwas nachgeben. Der Handel in den anderen ausländischen Rentenpapieren ruhte zeitweise gänzlich. Auf dem Montanaktienmarkte fanden anfangs etwas größere Abschlüsse statt, später erfuhr der Umsatz wie auch der Preisstand eine wesentliche Herabminderung. Auf dem Bankenmarkte machte die Kurszerbröckelung weitere Fortschritte bei ganz belanglosem Handel, nur Diskonto-Kommandit und Nationalbank waren, aber auch nur vorübergehend, etwas angeregt. Recht schwach und still lagen die ausländischen Eisenbahnaktien, besonders waren Italienische Mittelmeerbahn, Elbethalbahn und Franzosen angeboten; einige Nachfrage bestand dagegen für Gotthardbahn. Die inländischen Transportwerthe wurden zwar niedriger eingesetzt, erfuhren späterhin aber eine Erholung; in Ostpreußischer Südbahn und Marienburgern entwickelte sich zeitweise etwas regerer Handel.

Von der Produktenbörse. Die fortgesetzte Haussebewegung der amerikanischen Getreideplätze wirkte auf die Haltung unseres Getreidemarktes in sehr förderlicher Weise. Gegenüber geringem Angebot bestand Aufnahmelust und Deckungsneigung, durch welche der Preisstand aller Kornarten wesentlich in die Höhe gebracht wurde. Das Geschäft war recht angeregt, namentlich in Weizen; zum Schluß trat eine kleine Abschwächung ein. Für Rüböl zeigte sich etwas bessere Meinung, die Umsätze in dem Artikel waren aber ohne Belang. Auch Spiritus kam nur wenig zur Geltung bei zunächst unveränderten, später nachgebenden Preisen.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 4. Okt. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 20—36 M. Speisebohnen, weiße, 24—40 M., kleine 30—60 M. per 100 kg.
* **Berlin**, 5. Okt. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine — Gekündigt — t. Kündigungspr. — — M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 142—148 M. n. Qual., per diesen Monat —, per Sept.-Okt. —.— M.
Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 172—195 M. Futterwaare 160—170 M. nach Qualität.
* **Wien**, 5. Okt. (Telegr.) Mais per Sept.-Okt. 6,35 Gd., 6,40 Br, per Mai-Juni 1889 5,72 Gd., 5,77 Br.

Schiffahrt.

* **Halle**, 6. Okt. Gestern langte der Kettendampfer Nr. 1 vor der Trotha'schen Schleuse an. Im Zuge des Schleppers befand sich ein in Hamburg aufgegebener, mit Stückgütern von 2300 Ctr. Ladungsgewicht befrachteter Kahn, welcher von der Schiffsmannschaft bis zu seinem Bestimmungsort Halle demnächst getreidelt wurde.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 4. Okt.

Aufgeboten: Der Postbiljetbote Friedrich Franz Grebe und Marie Wilhelmine Barth (Domplatz 3 und Harzgasse 11). Der Zimmergeselle Friedrich und Therese Emilie Hermine Anna Dietzner (Brachwitz und Weingarten 9). Der praktische Arzt Alfred Ernst Max Klopsch und Helene Jahn (Lamstedt und Königstr. 4). Der Kfm. Friedrich Paul Böttger und Pauline Marie Anna Vogler (Schulberg 10 und Wilhelmstr. 3). Der Handlungsreisende Julius Adalbert Haße und Marie Luise Zacharias (Halle und Leipzig). Der Fleischer Friedrich Wilhelm Siegel und Bertha Anna Marggraf (Nieder-Wünsch und Steuden).

Eheschließung: Der Ober-Telegrahen-Assistent a. D. Ferdinand Karl Schild und Therese Friederike Wilhelmine Christiane Trautmann (Giebichenstein und Gr. Brauhausgasse 31).

Geboren: Dem Klempner Karl Britting eine T., Anna Helene Martha (Leipzigerstr. 30). Dem Fleischermstr. Hermann Paul Schlack ein S., Leopold Gustav Max (Gerberstr. 15). Dem Schuhmachermstr. Adolf Scharf eine T., Martha Anna Frieda (Rathhausgasse 14). Dem Schuhmacher Hermann Dehnert eine T., Anna Lina (Moritzthor 4). Dem Brenner August Ferdinand Klingner ein S., Wilhelm Friedrich Arthur (Forsterstr. 5). Dem Telegrahen-Vorarbeiter Ernst Heyne ein S., Paul Karl Ernst (Wettinerstr. 37). Dem Instrumentenmacher Hermann Müller eine T., Luise Frieda (Gr. Märkerstr. 4). Dem Anstalts-Dirigent Dr Aron Kahn ein S., Fritz (Gr. Märkerstr. 7). Dem Handarbeiter Otto Franke eine T., Bertha Marie (Merseburgerstr 12). Dem Dienstmann Friedrich Claus ein S., Friedrich Karl (Merseburgerstr. 30). Dem Fleischer Karl Wehrmann eine T., Erdmuthe Frieda Ludwigstr. 14). Eine unehel. T.

Gestorben: Des Steinsetzer Wilhelm Meerbothe S. Friedrich Wilhelm, 5 M. 13 T. (Mühlrain 2). Des Hobofit Günther Barthel S. Kurt Günther Paul, 10 T. (Wuchererstr. 23). Der Kfm. Moritz Albrecht, 57 J. (Markt 23). Der Dienstmann Traugott Rümler, 59 J. 7 M. 13 T. (Augustastr. 10). Die Witwe Dorothee Elisabeth Meyer geb. Klaehn, 65 J. 10 M. 16 T. (Fritz-Reuterstr. 9). Des Maurer Friedrich Zimmermann S. Anna Martha, 10 M. 19 T. (Bäckergasse 10). Zwei unehel. S. Eine unehel. T.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Mürzsteg, 6. Okt. Beide Kaiser und die hohe Jagdgesellschaft nahmen heute vormittag an der Hochwildjagd in der Umgebung Schwarzenbachs theil. Die Gemsenjagd wurde bis zum Eintritt besserer Witterung, auf welche bereits morgen gerechnet wird, ausgesetzt, weil infolge des hohen Schnees in den Bergen für die Treiber Absturzgefahr vorhanden ist.

London, 6. Okt. Eine Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Sansibar besagt: Die Eingeborenen von Kilwa verweigerten den britischen Indiern die Abfahrt auf des Sultans Schiff „Swordsman", bemerkend, dieselben sollten bleiben und ihre Geschäfte fortsetzen, keiner sollte Schaden erleiden. Den Weibern und Kindern wurde die Abreise nicht verweigert. Die Eingeborenen erklärten, weder die Autorität des Sultans noch die der Deutschen anerkennen zu wollen.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

4. Okt. **Aufgeboten:** Der Handarb. F. W. Schulze und F. Th. A. Lorbeer (Giebichenstein und Halle). Der Maurer J. Ch. O. Ackermann und J. M. Richter (Friethofstr. 5).

Eheschließungen: Der Buchhalter R. A. O. Jäsper und J. M. H. Schulze geb. Weiske (Quedlinburg und Gr. Breitenstr. 3) Der Materialwaarenhändler L. Bochert und P. A. Guthmann (Eichendorffstr. 1 und Dresden).

Geboren: Dem Former F. A. Wendler eine T. (Triftstr. 10).

Gestorben: Des Handarb. E. F. Rosenhahn T., 5 J. 9 M. 23 T. (Eichendorffstr. 14). Des Handarb. J. W. Schulze S., 18 T. (Trothaschestr. 22).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Okt.

Stadt Hamburg. Prof. Dr. Babuchin m. Gem. u. Jungf. a. Moskau Frau Antmann Petrich m. Fzl. Tochf. a. Celistich. Direktoren: Bartens a. Strasbund. Michaelis m. Sohn a. Berlin. Konzertsängerin Frl. Kritta a. Paris. Mr. u. Miß Kritta a. London. Impresario Strakosch a. New-York. Reg.-Rath v. Glasenapp a. Berlin. Reg.-Assessor Graf zur Lippe a. Wiesbaden. Frau Stabsarzt Dr. Bärensprung a. Torgau. Rittergutsbesitzer: Scheller a. Schwarza. Stephan a. Martinskirchen. Mr. Evans a. London. Kaufleute: Walter-Hasse, Wernhard, Schidorsky u. Wittpfennig a. Berlin. Wahl a. München. Posner a. Pforzheim. Teleke a. Weglar. Zimmermann u. Grünebaum a. Frankfurt a/M. Morg a. Nürnberg. Fruchtel a. Burgdorf. Hofmeister a. Strasbund. Schmidt a. Essen a/R.

Stadt Berlin. Ingenieur Bertsold a. Essen. Fabrikant Becher a. Thalheim. Gutebel. Schelde a. Saalfeld. Lehrer Schultze a. Bitterfeld. Kantor Meinecke a. Luenstedt. Kaufleute: Naumann a. Köthen. Schrecker a. Mittweida. Mohr a. Schweinfurt. Stählig a. Eberswald. Haas a. Köln. Reis a. Haag. Talbot a. Weimar. Boas a. Berlin.

Stadt Dresden. Frl. v. Rieder a. Grimma. General-Agent Kaufmann a. Magdeburg. Stabstrompeter Lunke a. Oschatz. Kaufleute: Böttg a. Dresden. Hänsche a. Radegast. Otto, Lohn u. Burchardt a. Berlin. Georg a. Magdeburg. Ehrmann a. Fürth. Vogt a. Nürnberg. Schadewell a. Waldheim. Fischer a. Hamburg. Scherbel a. Kreveld. Rindfleisch a. Würzburg.

Deutscher Hof. Graf Pourtalès m. Schwester u. Bed. a. Lasow. Frau Dr. Behrens a. Ems. Gutsbes. Reuter m. Gem. a. Eisleben. Apotheker Dierbach a. Kottbus. Kaufleute: Hoffmann a. Mannheim. Herrmann a. Nürnberg. Lange a. Nordhausen. Opladeck a. Prag. Schütz a. Gera. Drost, Schulz u. Ehrlich a. Breslau. Jacobson a. Halberstadt. Dilge a. Magdeburg.

Thüringer Hof. Bankier Reitz a. Königsberg. Gausdel. Stürwe u. Oekonom Heier a. Schlanstädt. Gymn.-Oberlehrer Schmidt a. Nordhausen. Tapezier Willig a. Sudenburg. Monteur Pöhme a. Magdeburg. Kaufleute: Weber a. Bernburg. Behr a. Kamsdadt. Gewisch a. Wien. Ranke a. Eckersstädt. Kramer m. Gem. a. Magdeburg.

Kaiserhof. Bankier Lotz a. Teltschik. Kfm. Wieland a. Berlin.

Verdingung

der Lieferung von **100 Tausend Stück Hintermauerungssteinen** zur Erbauung eines Beamtenwohnhauses auf Bahnhof Kötschau.

Verdingungs-Unterlagen können gegen porto- und bestellfreie Einsendung von 50 ₰ von unterfertigter Behörde bezogen werden.

Termin am Sonnabend den 13. Oktober cr. Vormittags 11½ Uhr im Bureau der Königlichen Eisenbahn-Bauinspection.

Der Ausschreibung liegen die durch die Regierungsamtsblätter bekannt gemachten Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Leipzig, Thür. Bahnh., d. 4. Okt. 1888.
Königl. Eisenbahn-Bauinspection.

Haus-Verkauf.

Ein **Haus** mit Hintergeb., gr. Hof u. Garten in der Nähe des Mühlwegs und Wuchererstraße, gut verzinsbar, ist Umstände halber zu verkaufen.

Zu erfragen Geisstraße 53 im Laden.

Schankwirthschaft-Verkauf.

Bei 1000 Thlr. Anzahlung habe ich 10 Minuten von hier eine **Schankwirthschaft** für 2700 Thlr, sichere Existenz für Fleischer, Schuhmacher. Invaliden, krankheitshalber sofort zu verkaufen. **A. Setzer,** Geschäftsagent, Zeitz.

Gärtnereiverkauf.

Bei 3000 Mark Anzahlung habe ich eine **Gärtnerei,** in einem Marktflecken an der Bahn belegen, sofort zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich auch zur Sommerwohnung für Sommerfrischler, Rentier etc.

A. Setzer, Geschäftsagent, Zeitz.

Anst. Schlafstelle Mühlgraben 6a.

Ein unverheiratheter **Kopfelknecht** sofort gesucht **Karl Hoyer,** Pferdehändler, Magdeburgerstr. 25.

Schmamsell, tücht. Mädch., Hausbursche finden Stelle d. Frau Fleckinger, Jägerg. 1.

Alleinstehende Frau, Wittwe, sucht Stellung als Wirthschafterin. Zu erf. **Wuchererstr. 4,** beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welche tüchtig im Schneidern und Maschinen-Nähen ist, wird angen. **Schmeerstr. 17/18, I.**

Ein junges **Mädchen** aus anst. Fam. **sucht** per 15. Okt. oder 1. Novbr. cr. **in einem besseren Posamenten- oder Tapisserie-Geschäft Stellung als Verkäuferin.** Off. bef. unt. **O. 1696** die Exped. d. Ztg.

Ein Mädchen mit recht guten Zeugnissen s. Stelle **Kl. Ulrichstr. 5, I.**

Die
Freiherrl. v. Friesensche Gartendirection
Rötha i. S.
empfiehlt ihre vorzüglich gezogenen
Obstbäume
in allen Formen und nur besten Sorten. Bedeutende Vorräthe. Billigste Preise.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Preisverzeichnisse kostenfrei.

ist das beste bis jetzt angewendete
Enthaarungs-Mittel
ohne Geruch, haltbar, selbst zarteste Haut nicht angreifend, daher Damen besonders zu empfehlen. Dose M. 1,50, Einzel 25 Pf.
In **Halle a/S.** nur bei
M. Waltsgott

Ein Kellner und Kellnerlehrling gef. durch Frau **Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, I.

Reiche und glückliche Heirath!

Alle nicht verheiratheten Herren u. Damen können sich **reich und glücklich verheirathen,** man verlange einfach nur die Zusendung aller unserer **reichen Heirathsvorschläge.** Die Zusendung unserer **reichen Heirathsvorschläge** findet statt: sofort, discret und in gut verschlossenem Couvert.

Die größte Institution der Welt für Eheschließungen.

Adresse einfach: **„General-Anzeiger, Berlin SW. 61".** (Amtlich registrirt). Porto 20 ₰ erbeten, für Damen umsonst.

Verschiedenes
Drechsler-Handwerkszeug
(Bohre, Meisel, Röhren, Pfeilen, Sägen etc.) billig zu verkaufen
Gr. Schloßgasse 7a, p.

Danke.

In der **wohlblöl. Kirchengemeinde zu Petersrode** bei Mötzich haben wir bei **Ablieferung der drei neuen Kirchenglocken eine allgemeine freudliche Aufnahme gefunden.** Es soll nie das schöne Andenken an die freundlichen Bewohner dieser Gemeinde aus unserm Gedächtniß schwinden, und wollen sie bei jedem Geläute dieser Glocken unsere Dankgefühle erkennen.

Hochachtungsvoll
Gebr. Ulrich,
Glockengießereibesitzer in Lauchaz. U.

Selbsteingemachten Sauerkohl, ff. Preiselbeeren mit und ohne Zucker, Senf-, Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt **H. Kühn,** **Dachritzgasse 12.**

Ueberzieher, 2 Fracks, Jaquet u. Hose, fast neu, verk. Gr. Brauhausg. 22, p. l.

Petroleummaschine billig zu verkaufen **Magdeburgerstr. 29, Sout.**

Rein- u. Abschriften werden gut u. schnell besorgt Kl. Sandberg 15, II

Guter Rat ist Goldes werth! Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erhielt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Zusendung des kleinen illustrirten Buches „Der Krankenfreund". In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigedruckte Berichte glücklich Geheilter bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker versäumen sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig einen „Krankenfreund" zu verlangen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung erwachsen dem Besteller keinerlei Kosten.

Verloren

ein **gold. Ring** mit Buchstaben **H. M.** Gegen Belohnung abzugeben **Hotel Kronprinz.**

Eine **Tasche** mit Frachtbriefen bis Ammendorf verl. Abzugn. gegen gute Bel. im **schwarzen Adler Ammendorf** oder **Breiteestraße 17** in **Merseburg.**

Montag am 6. Okt. Ab. ein doppel. **Bisiouri** (Neuer zu chirurg. Zwecken) mit Schildplattschnalle v. d. Luisenstr. nach dem Steinweg **verl.** Bitte dafl. geg. Bel. abzugeben Steinweg 26, III.

Ein Arbeitsb. verl. a. d. N. Simer d. Trödel b. Schmeerstr., gegen Bel. abz. Schmeerstr. 41 im Laden.

Zwei Schlüssel mit Federhaken verl., gegen Bel. abzug. Gr. Brauhausgasse 15, I.

Ein kleiner brauner **Wachtelhund** zugel. **Brüderstraße** 12, II, l.

Ein g. geiber **Hund entlaufen** (Hündin) **Thurmstraße 29.**

Ein hellgrauer **Mosy** entl. Gegen gute Bel. abzug. **Beiderseé 1.**

Die Leitung des **Victoria-Theaters** wird in ihrem eignen Interesse erucht, Vorkehrungen zu treffen, daß **anständigem Publikum** nicht durch das siegelhafte Betragen einiger geblödet sein wollenden Lümmels der **Besuch des Victoria-Theaters verleidet** wird, wie dies in der Donnerstag-Vorstellung durch zwei solcher Subjecte geschah.

Einige Theaterbesucher.

Ich warne hiermit Jedermann meinen Kindern etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.

Friedrich Richter, Maurer Giebichenstein.

Meinem lieben guten derben tüchtigen Freund und Vetter, **dem langen Franz zu seiner silbernen Hochzeit ein Hoch!** daß die ganze Bäckergasse wackelt.

Sein Vetter F. K.

U. R. 1000, Brief heute abges.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag starb nach Jahrelangen Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Zimmermann

Karl Günther,

im 71. Lebensjahre. Dies zeigen seinen vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an.

Halle a. S., den 6. Okt. 1888.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 6½ Uhr wurde mein inniggeliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder und Schwager, der Tischlermeister **Hugo Giesler** in seinem kaum vollendeten 26. Lebensjahre von seinem längeren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Die trauernde Familie Giesler.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an

E. Schwartze, und Frau, geb. Weineck.

Heute Abend 5 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unser guter Sohn **Friedrich Wagner** im 6. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Friedrich Wagner und **Frau.**

Halle a/S., den 6. Oktober 1888.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an unserem schweren Verluste, für die liebevolle, geduldige Pflege der theuerst Entschlafenen während ihres Aufenthaltes in der Diakonissen-Anstalt zu Halle, für die aufrichtigen Beileidsbezeugungen seitens des Meisters Kipper und ihrer Mitarbeiter, für die tröstenden Worte des Herrn Pastor Franke in Trotha am Grabe der lieben Todten, sowie für die Liebeserweisungen derer, die der Heimgegangenen das letzte Geleit gaben, sagt an dieser Stelle ihren tiefgefühltesten Dank

Trotha. Die trauernde Familie **Voigt.**

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen
Wilh. Richter, pens. Weichensteller.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer theuren Entschlafenen fühlen wir uns gedrungen unsern innigsten Dank auszusprechen. **E. Bouillier** u. Kinder.

Für die liebevolle Betheiligung bei dem Begräbniß des Dienstmann **Traugott Rümmler,** insbesondere dem Herrn Diakonus Richter für seine trostreiche Rede am Grabe, können wir nicht unterlassen, unsern besten Dank Allen hiermit auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme, sowie die reiche Blumenschmückung des Sarges beim Begräbniß meiner lieben Frau. Dank dem Herrn Superintendent D. Förster für die trostreichen Worte am Sarge der Verblichenen.

Halle, den 6. Oktober 1888.
W. Riesche, Lokomotivführer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbniß unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Alwine Oswald,

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Vor allem danken wir aus vollem Herzen Frau **Schwarzburg** sowie Herrn Archidiakonus **Wächtler.**

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881007064/fragment/page=0002

Buntstickereien, Schuhe von 1 ℳ, Träger, Kissen, Sessel v. 1,25 an, Zurückgesetzte Teppiche, Kissen 2c. bei **Geschw. Storch,** Gr. Ulrichstraße 17.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage

Reilstraße 3

einen Salon zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren
verbunden mit Lager von ff. Parfümerien, Seifen, Bürsten, Kämmen etc. etc.

eröffne, und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Halle, den 6. Oktober 1888.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Gustav Rinow, Perrückenmacher u. Friseur, Alte Promenade 4b u Reilstr. 3.

Fernsprecher 151. **RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.** B.&L.-Ulr.-Brunnen.
6 Brüderstrasse 6
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Gasthofs-Verkauf.
Krankheitshalber verkaufe ich meinen in belebtem Fabrikorte (mit Amtsgericht) belegenen **Gasthof,** gut rentirend, aus freier Hand. Ort ist Bahnstation, Gasthof mit gutem Fleischereibetriebe der einzige im Orte. Umsatz jährlich 500 hl, Marmorkegelbahn, großer Tanzsaal mit 3 Kronleuchtern, Fremdenzimmer sowie Stallung, großer Verkehrsgarten mit Verandas, 3/4 Acker Gemüsegarten, eigenes Schlachthaus, mit sämmtlichem Inventar 15000 Thlr. bei 5-00 Thlr. Anzahl., Rest bleibt stehen. Reflektanten wollen Adresse an **Rudolf Mosse** in **Weimar** unter Chiffre **C. F. 100** gelangen lassen.

Eine flottgehende
Restauration
mit jährlichem Bieruмsatz von ca. **4—500 hl** mit großem Tanzsaal, Garten u. Kegelbahn, in einer kleinen industriereichen Stadt Sachsens gelegen, ist bei einer Anzahlung von 15000 Mk. zu **verkaufen.**
Offerten sub **D. w. 77829** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Haus zu **kaufen ges.,** herrschaftlich, nur Parterre und eine Etage enthaltend, mit größerem Garten, Nähe des Gymnasiums. Offerten unter **K. n. 77805** bef. **Rud. Mosse** hier.

Gasthof mit 9 Mrg. Feld **verkäuflich;** auch wird ein **Materialgeschäft** im Tausch genommen.
Remno, Merseburg.

Tüchtige Acquisiteure
für das Versicherungsfach werden bei festem Gehalt u. hoher Provis. ges. Off. u. **A. d. 77799** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Krausenstraße 13
freundl. renov. Wohnungen, je 2 Stuben, 1 K., Küche u. Zub., **sofort oder später zu beziehen.**

Ein gebrauchter **Omnibus,** auch als **Hotel-Omnibus** zu verwenden, in gutem Zustande, ist billig **zu verkaufen.** Näheres bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Lehrlings-Gesuch. Zum Antritt v. 1. Jan 1889 wird für das Contor e. Engrosgeschäftes in Halle a/S. ein j. Mann mit guter Schulbild. als Lehrling gesucht. Gefl. schriftl. Off. sub **E. r. 77795** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6, I.**

Lehrlinge für unsere Lithographie, Buch- u. Steindruckerei unter günstigen Bedingungen **gesucht.**
Fiebig & Eisenschlitz, Giebichenstein—Halle.

Allg. deutsches Adressbuch für einige Tage zu leihen gesucht. Offerten bef. sub **A. z. 77859** **Rud. Mosse** hier.

Englischer Unterricht.
Ein junger Kaufmann wünscht englischen Unterricht in den Abendstunden. Off. u. **O. s. 77857** bef. **Rudolf Mosse** hier.

Zum Verkauf von **gesetzlich erlaubten Staats- u. Stadt-Prämien-Loosen** werden
tüchtige Agenten
gegen hohe Provision ges. Off. an **R. Mosse, Breslau** u. Chiffre **C. 46** zu richten.

Modes. Hüte, Hauben, Coiffuren, alle **Putzarbeiten** werden geschmackvoll u. bill. angefert. Herrenstraße 7, I. **M. Petzoldt.**

Eine herrsch. Wohnung von 2 St., K. u. K. sof. oder später zu bez. Schillerstr. 22. **Robert Kersten.**

Steinweg 28 **Laden mit Wohnung** p. **sof. od. 1. April** für 600 Mk. zu vermiethen. Näheres b. Hausmann **Horn** daselbst, Hinterhaus.

Ein **Waschtisch, 3—4 Mahagoni-** oder **Wiener Stühle, Bücherregal zu kaufen gesucht.** Oferten unter **A. h. 77875** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6, I.

Ein **Pianino** zu **miethen** event. auch billig zu **kaufen gesucht.** Offerten unter **K. n. 77872** bef. **Rud. Mosse,** hier.

Zu vermiethen
u. **sofort oder später beziehbar**

Schillerstr. 7	zu	450 ℳ
do. 6	„	450 „
do. 5	„	1000 „
do. 5	„	320 „
do. 4	„	1000 „
Bucherstr. 55	„	750 „
Heinrichstr. 22	„	1300 „
Thomasiusstr. 7	„	560 „
do. 7	„	440 „
do. 7	„	500 „

(Wohnung mit Laden).
Näheres bei **E. Friedrich, Mühlgraben 5.**

Herrschaftliche Wohnung,
4 Stuben, 2 Kammern und Küche, sof. oder später zu vermiethen.
Bucherstr. 43, Ecke d. Kaiserstr.

Poröse Steine
abzugeben. Offerten unter **K. n. 77911** an **Rudolf Mosse** hier erbeten.

In Nähe der Bahn u. Leipzigerstraße wird ein **Grundstück** mit **Feuerwerksfabrik zu kaufen ev. zu pachten gesucht.** Off. mit Preis sub **A. l. 77870** an **Rud. Mosse** hier erbeten.

Ein im Schreiben etwas geübter junger Mensch wird als **Austräger** in ein **Rechtsanwaltsbureau zum sof. Antritt gesucht.** Off. beförd. unter **K. f. 77883 Rud. Mosse,** Halle a/S.

Lehrmädchen-Gesuch.
Ein **junges Mädchen,** welches die **Modewaaren-Branche** zu erlernen wünscht, w. angenommen.
G. Assmann, Markt 17.

Neues Eckhaus,
passend für Restaurateure, sofort billig **bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen.** Off. sub **A. f. 77917 Rudolf Mosse, Halle.**

15 bis 18,000 Mk.
auf gute Hypothek baldigst **gesucht.** Offerten unter **D. b. 77918** befördert **Rudolf Mosse, hier.**

Ein kräftiges Doppelpony,
7 Jahre, Rappe, mit Rehmaul, sicher gefahren, gesund, fehlerfrei u. ohne Untugend, nebst einem offenen **Naturholz-Ponnywagen** mit Dienersitz u. elegantem noch neuem **Geschirr** und allem andern Zubehör für 650 Mk. zu **verkaufen.** Offerten bef. unter **Q. f. 77879 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein Gärtner,
militärfrei, unverheirathet, welcher die **Blumenzucht,** die **Obst- und Gemüsekultur** mit Erfolg betreibt, **gesucht.** Antritt sof. oder 1. Nov. Nur tüchtige, bescheidene u. fleißige Leute wollen sich mit Zeugniß-Abschriften melden unter **R. e. 77880** b. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Köchin. Für ein Hotel wird eine **perf. Köchin** per **sofort gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspruch bef. unter **F. w. 77878 Rud. Mosse, Halle.**

Cand. des landw. Lehramts m. best. Zeugnissen sucht gegen Gehalt, **Darlehn** nach Uebereink. um promoviren zu können. Off. u. **K. f. 77866** bef. **Rud. Mosse,** hier.

Herrschaftliche 1. Etage
am Friedrichsplatz **Albrechtstr. 31** mit Hintergarten und Laube, 6 Z., 2 K., K. u. Zub. zu vermiethen.

1 Tischlerbank u. **1 Schleifstein** zu kaufen gesucht. Offerten befördert unter **S. g. 77864 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Schweizerische
Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in Winterthur.
Actienkapital Frs. 5,000,000.— Einbezahltes Kap. Frs. 1,000,000.
Die Gesellschaft schließt ab gegen feste Prämien:
1. **Einzelversicherungen** (ohne oder mit Rückgewähr der sämmtlichen Prämienzahlungen) gegen Unfälle aller Art in und außer dem Beruf oder auf Reisen
2. **Reiseversicherungen** auf kurze Zeit von 2 Tagen an, nach Wahl des Versicherungsnehmers beschränkt auf die Fahrt oder ausgedehnt auf alle während der Reise eintretenden Unfälle.
3. **Seeversicherungen,** sowie **Versicherung des Landaufenthaltes in außereuropäischen Ländern.**
4. **Versicherungen** gegen das Ableben durch **acute Infectionskrankheiten** (mit oder ohne Prämien-Rückgewähr).
5. **Arbeiter-Collectiv-Versicherungen.**
6. **Haftpflicht-Versicherungen aller Art.**

Seit Gründung der Gesellschaft 1875 bis 31. Dezember 1887 wurden von ihr bezahlt für 1334 Todesfälle, 3791 Invaliditätsfälle und 71,020 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, also für 76,145 Schadenfälle die Summe von Frs. 13,401,285. 30 Cts.
Prospecte sind zu beziehen und nähere Auskunft wird ertheilt von dem **General-Agenten Herrn Hermann Kühling in Halle a/S.,** sowie
Herrn **August Edel,** Getreidehändler in **Zwochau,**
„ **Richard Franke,** Kaufmann in **Reußen,**
„ **Gustav Kleist** in **Bitterfeld,** Mühlstraße 5,
„ **E. Meyer,** Kaufmann in **Merseburg,**
„ **Carl Schröder,** Haupt Agent in **Halle,** Gr. Wallstr. 1c,
„ **Carl Büchel,** Restaurateur in **Giebichenstein,**
„ **Albrecht Spengler,** Bäckermeister in **Passendorf.**

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haar-Tinktur.
Herrn **P. Kneifel** in Dresden — Nachdem schon der Verbrauch der ersten Flasche Ihrer wirklich vorzüglichen Tinktur (bei meinem jahrelangen Haarschwund, und nachdem ich verschiedene Mittel ohne jeden Erfolg gebraucht) einen so glücklichen Erfolg gezeigt: das Ausfallen der Haare aufhörte und bereits neue Haarwuchs eingetreten ist, bin ich überzeugt, durch Ihre Tinktur mein vollständiges Haar wieder zu erlangen. Indem ich Ihnen hierdurch meine Anerkennung ausspreche, bitte ich um weitere 2 Fl. à 3 Mk. Hochachtungsvoll **Richard Horn,** Betriebssekretär der Berl.-Anhalter Eisenbahn, Hagelsbergerstraße 2, 3 Tr. Berlin, den 1. September.
Obige Tinktur ist in **Halle** nur echt bei **Gebr. Keller,** Gr. Ulrichstraße 10. in Flac. zu 1, 2 und 3 ℳ zu haben.

C. Träger's Weinstuben,
Geiststraße 26/27
(Filiale der Weingroßhandlung von Franz Träger)
empfiehlt
pr. engl. Natives-Austern,
Reichhaltige Speisenkarte.
Reserv. Zimmer.

C. Träger,
Geiststr. 26/27
empfiehlt **süße ungarische Tafeltrauben,** à Pfund 40—50 ₰.

Gartenbau-Verein.
Monats-Versammlung Dienstag den 9. Okt. im Kronprinzen. Tagesordnung: 2. Vortrag des Hrn. Custos Oertel über Pflanzen-Mischlinge, die besondere Wichtigkeit derselben im Haushalt der Natur und des Menschen Geschäftliches. Fragekasten.
Schroeter.

Verein Dampfkessel.
Sonntag den 7. Oktober **Tanzkränzchen** in **Riese's Gesellschaftshaus.** Nur durch Karten findet die Einladung statt.
Anfang 6½ Uhr. **Der Vorstand.**

Heute Sonntag **hausschlacht. Wurst und Suppe.**
Schellenbeck, Harz 22.

Heute Sonntag Schlachtefest.
Abends **Wurst** und **Suppe.**
C. Wilke, Laurentiusstraße 5.

כשר
Kräftigen Mittagstisch
Gr. Märkerstraße 5, II. l.

Ich wohne jetzt
Harz Nr. 21, part.
Albert Dreke,
Inspector der Sächs. Viehversicherung zu Dresden und Hauptagent der Feuerversicherung zu Brandenburg a/H.

Viehfutterdämpfer
fertigt als Spezialität
A. Melcher, Halle a. d. S.,
Zenkergasse 12.

Gründl. techn. u. prakt. **Unterricht** im Schneidern, Zuschneid. u. Maßnehm. ertheilt **A. Brauer,** Gr. Märkerstr. 22. II

Gebr. Möbel aller Art
verkauft billig **Kl. Brauhaus. 7, I.**

Warnung! Wer Langwich's unwenden will, achte beim Eink. auf die Herz-Schutzm. u. verw. Annahme d. Nachahm.

Mehrere Papageien, echte **Schiaer,** sind zu verkaufen Anhalterstraße 9b, II.

Echter **Dachshund** sofort billig zu verkaufen **Mühlberg 1c, 1 Tr. l.**

Ein leichtes **Pferd,** zum Droschkendienst passend, verkauft **Rittergut Passendorf.**

Neue Sendung eingetroffen!

Doublé-Armbänder
breiter als Abbildung 3,50 ℳ
Doublé-Armbänder
wie Abbildung 3.— ℳ
Doublé-Armbänder
schmäler wie Abbildung 2,50 ℳ
Doublé-Armbänder
mit schwarzer Emaille 50 ₰ höher.
Doublé-Armbänder
mit echten Perlen 4,50—5 ℳ
Doublé-Armbänder
haben jetzt sämmtlich Sicherheitskettchen ohne Preiserhöhung.
Zu obigen Armbändern passende
Brochen
2,— ℳ, 3,— ℳ und 4 ℳ.
C. F. Ritter,
Halle a. S.,
Leipzigerstraße 91.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Damenhüte
am **geschmackvollsten** u. **billigsten** bei
O. Felgner, „Forelle."

Privat-Gärtnerei
wird angenommen, Anlagen werden nach allen Systemen ausgeführt, englisch oder französisch; auch wird **die Düngung der Gärten** übernommen. Es wird stets mein Bestreben sein, den geehrsten Herrschaften die größte Zufriedenheit zu sichern.
Prompte u. billige Ausführung durch
Gottfried Teichmann,
Privatgärtner, **Mühlweg 45.**

Reines kräftiges Roggenbrod
empfiehlt **die Bäckerei** von
Gustav Schimpf, Gr. Ulrichstraße 50.
Daselbst wird auch ein **Lehrling** sofort gesucht.

Mittwoch den 10. d. Mts. eröffne ich einen **Abend-Cursus** für **englische Sprache,** umfassend Correspondence, Grammatik und Conversation für Kaufleute 2c. Honorar mäßig.
Anmeld. nehme von 12—2 Mitt. entg.
A. Runge, Schmeerstraße 14, II.

Rechtssachen
als **Klagen,** deren **Entgegnungen,** Schriftsätze 2c., sowie Aufnahme von **Testamenten, Kauf- u. Pachtverträgen** fertigt sachgemäß, sowie **Rath** ertheilt **A. G. Müller,** Rechtsanwaltsbüreauvorsteher a. D., **Geiststraße 56, I.**

Barbieren 5 Pfg., Frisiren 5 Pfg.
Haarschneiden Erwachsene 15 Pfg., Kinder 10 Pfg.
!!! 6. Moritzthor 6. !!!
Daselbst wird ein **Lehrling** gesucht.

Althee-Bonbons
von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit à Pfd. 1 ℳ empfiehlt
Johs. Mitlacher,
Poststr. 10. Gr. Ulrichstr. 35.

Gartenanlagen, Bäume- und Sträucherschneiden, sowie **sämmtl. Gartenarbeiten** nimmt an
W. Berger, Händelstraße 7.

Friedrich Schäfer,
Special-Geschäft für Sattler.
2 mal gekapselte
7a.—9a. Federn, Ctr. 12 M.
Lehnfedern nach Dtzd.

Musikaufträge
für Klavier und Geige, sowie Trompete zur Unterhaltung und Tanz nehme jederzeit entgegen.
Otto Schulz, Musiklehrer, Holzplatz 12.
Nehme noch einige **Geigenschüler** an. Honorar monatl. (8 Std.) 4 ℳ.

Gutgearbeitete Sophas von 33 ℳ, Bettstellen mit Matratzen von 24 ℳ, Matratzen nach Maaß von 16 ℳ an werden angefertigt **Henriettenstr. 30.**

Haarlemer
Blumenzwiebeln
Hyacinthen, Tulpen, Scilla, Crocus, Iris 2c. in vorzüglicher Waare, in den besten Sorten, sowie in Rummel für Beete.
Auch übernehme gleichzeitig das **Einpflanzen in Töpfe 2c.**
Otto Schroeter, Jägerplatz 14.

Erbsen, Bohnen, Linsen
in allen Sorten kauen
Vogel & Maercker,
Königstraße 29.

ff. Heu ff.
ff. Häcksel ff.
liefert jedes Quantum zum Strohpreis Gr. Brauhausgasse 24/27. **R. Hädicke.**

Pferdedünger
kann wöchentlich abgefahren werden Gr. Brauhausgasse 24/27. **R. Hädicke.**

Pferde schert
Weiland & Hoyer
Zenkergasse 12 Hof I.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Kuhgasse 8 (Neubau).
Gust. Engelhardt, Schuhmachermstr.

Preuss. Garde.
Sonnabend den 6. Oktober cr. Abends 8 Uhr **Generalversammlung** im Restaurant Wilke, Kl. Klausstr. hier.
Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Neuwahl des Vorstandes.
Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder erwünscht. **Der Vorstand.**

Das Kränzchen der Schlosser-gesellschaft findet Sonntag den 27. von 4 Uhr ab im **Weissbier-Salon** statt **Der Vorstand.**

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **Städt. Turnhalle.**

Werkmeister-Verein.
Dienstag den 9. Oktbr. Besuch unseres Verbandsvorsitzenden **Conrad Zander** Abends 8 Uhr im Vereinslokale. Um zahlreiches Erscheinen werden die Mitglieder ersucht. **Der Vorstand.**

F. E. V. 12. 10. 8 U. Ab.

Harzburg, Harz 20.
Neue elegante Damenbedienung.

3 D.
12. 10. L. I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881007064/fragment/page=0003

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne am hiesigen Platze

Fleischergasse 1, Ecke der Geiststraße,

unter eigner Firma

Bruno Wiesner

eine

Cigarren-, Cigarretten- und Tabaks-Handlung.

Durch reichhaltiges Lager aus den bestrenommirtesten Fabriken des In- und Auslandes hoffe ich auch den weitgehendsten Ansprüchen genügen zu können, verbinde damit mein Geschäftsprinzip, bei billigster Preisstellung nur das Beste zu liefern.
Noch bittend, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich Hochachtungsvoll **Bruno Wiesner.**

Prinz Carl.

Heute Sonnabend den 6. Oktober 1888

Grosse Extra-Vorstellung

der Internationalen Variété-Truppe.

Sonntag den 7. Oktober 1888

Grosse Nachmittag-Vorstellung

bei ermäßigten Preisen.

Auftreten sämmtlicher **neu engagirten Mitglieder.**

Zum Schluß Auftreten des Colossalmenschen

Wilhelm Löther

aus Langendorf bei Weißenfels, 23 Jahre alt, 423 Pfd. schwer, als **Rose vom Ballet.**

Kassen-Oeffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr.
Saal 50 Pfg. Gallerie 30 Pfg.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Sonntag den 7. Oktober

Ball.

Nachmittag Kränzchen. **Paul Haase.**

Gesellschaftshaus Diemitz

Heute Sonntag den 7. Oktbr. **Grosse Ballmusik.**
Anfang 3 Uhr Nachmittags. **Max Hofmann.**

Restaurant Rheingold

Leipzigerstraße 87/88.

Ausschank von ff. Münchener Spatenbräu und ff. hiesigem Pilsener. **W. Behrendt.**

Bölke's Restaurant.

Sonntag den 7. Oktober von Nachmittags 3½ Uhr an

Enten- und Hähnchen-Auskegeln.

Moritz's Restaurant, Harz 48.

Heute Sonntag Familien-Kränzchen. Anfang 4 Uhr.

Empfehle kräftigen Mittagstisch. Kegelbahn einige Tage der Woche frei.

Kaffeegarten Trotha.

Sonntag den 7. Oktober

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Max Krahl.**

Restaurant Brockenhaus

Harz 48,

empfiehlt seine comfortable eingerichteten Lokalitäten.
ff. Biere und div. Weine. Neue elegante Bedienung.

C. Otto's Gastwirthschaft,

Glauchaische Kirche 13

empfiehlt von heute ab **ächt Bayrisch Bier** (Hering'sche Brauerei Culmbach) direkt vom Faß in vorzüglicher Qualität, à Glas 25 ₰, außer dem Hause 20 ₰. Daneben das anerkannt beste **Lagerbier** aus der Feldschlößchenbrauerei von **G. & H. Schulze**, à Glas 13 ₰.

Stutzbach's Restaurant,

Laurentiusstraße 7.

Mit dem heutigem Tage eröffne ich **Laurentiusstraße 7** eine **Restauration** und bitte um zahlreichen Besuch, indem ich zugleich verspreche, für gute Speisen und Getränke Sorge zu tragen.
Bier aus der **Halleschen Actienbrauerei.** **Stutzbach.**

Tanz-Unterricht.

Der I. Winterkursus meines Privat-Cirkels beginnt **Dienstag den 9. Oktober.** Wie schon seit langjähriger Erfahrung bekannt, wird den Schülern nur Tüchtiges gelehrt. Gefällige Anmeldungen erbittet
A. Hardegen, Mansfelderstraße 7, II.

Saal des Volksschulgebäudes.

Montag den 15. Oktober Abends 7 Uhr

Grosses Concert

der

Gräfinnen Augusta und Ernesta Ferrari,

Sängerinnen und Pianistinnen.

Das reichhaltige, hochinteressante Programm wird später veröffentlicht.

Eintrittskarten: nummerirter Platz à Mk. 2,50, unnummerirt à Mk. 1,50, Stehplatz Mk. 1,00 sind zu haben in der **Lippertschen Buch- und Musikalienhandlung (Max Niemeyer),** Gr. Steinstrasse 67.

Am heutigen Tage habe ich das Restaurant

„Zur Saale-Terrasse"

wieder eröffnet und bitte mein Unternehmen durch fleißigen Besuch gütigst unterstützen zu wollen.

Jeden Mittwoch frische Pfannkuchen.

Hochachtungsvoll **Ernst Brunne.**

Saale-Terrasse.

Sonntag den 7. Oktober von Nachm. 4 Uhr ab **Tanzvergnügen.**

Zu unserm **Mittwoch den 10. d. Mts.** im **„Neuen Theater"** stattfindenden Vergnügen laden wir die **werthen Herren Meister** freundlichst ein. — **Nicht** zur **Gesellenschaft** gehörige Kollegen haben **keinen** Zutritt.

Der Vorstand
der Fleischer-Innungs-Gesellenschaft.

„Reichshalle".

Sonnabend und Sonntag

Einzugsschmaus.

Um zahlreichen Besuch bittet
C. Walther.

Kunze's Restaurant,

Wilhelmstraße 14,

empfiehlt seine Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. **Mittagstisch** von 12 bis 2 Uhr. **Reichhaltige Abendkarte. Vereinszimmer** und **Kegelbahn. ff. Pilsener** und **Aschaffenburger Bayerisch-Bier.**

Restaurant zur Glocke,

Rathhausgasse 14.

Heute und morgen **Pökelknochen** mit Sauerkohl und Meerrettig.
Frischer Anstich von **hochfeinem Münchener Augustiner-Bräu** und **Feldschlößchen-Bier. Gänse- und Hasen-Auskegeln** auf dem Billard.
Chr. Morgenthal.

Vereinigung der Drechsler

Zahlstelle Halle a/S.

Sonntag den 7. Oktober cr.

Kränzchen im „Rosenthal."

Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

„Rosstrappe."

Heute Sonntag

Schlachtefest.

F. Wege, Harz 22.

Restaurant
W. Rosche.
Montag **Schlachtefest.**

Morgen Sonntag
Schlachtefest.
R. Deumer,
Hospitalplatz Nr. 9.

Ulanen.

Montag den 8. Oktbr. Abends 8 Uhr **Versammlung** im Vereinslokale **Restaurant Richaut.** Das Erscheinen aller Kameraden ist erforderlich.
Der Vorstand.

Mars la Tour-Gallerie

Gr. Ulrichstr. 11.

Geöffnet von Vormitt. 10 Uhr an.

Victoria-Theater.

Sonntag den 7. Oktober 1888

Moderne Vagabunden

Original-Posse
mit Gesang und Tanz in 7 Bildern.
Montag den 8. Oktober 1888

Durch die Intendanz.

Preis-Lustspiel
in 5 Akten von E. Heele.

Lindenhof Cröllwitz.

Sonntag den 7. Oktober **Tanzmusik.**

Beuchlitz.

Sonntag den 7. ds. lade zur **Tanzmusik** freundlichst ein. **W. Bahn.**

Schloss Babelsberg,

Friedrichstraße 22.

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr **Entenauskegeln. F. Ohme.**

Restaurant zum Bayrischen Hof,

Friedrichstraße 44.

Heute **Stamm** à 30 ₰.
Klops à la König-berg.
Ungarisch Goulasch.
Rinderbraten mit Thür. Klößen
Großes Vereinszimmer u. Kegelbahn frei.

Zum Südstern,

Landwehrstraße 12 u. Lindenstraßenecke

ff. Wein- u. Bierstube, Küche vorzüglich.
Elegante Bedienung.
Sehr angenehmer Aufenthalt.

Bölke's Restaurant.

Meine **neu asphaltirte** u. **restaurirte Kegelbahn** bringe in freundliche Erinnerung.

Restaurant Ernst Peter,

Untere Leipzigerstraße 6,

ist das **Gesellschaftszimmer mit Instrument** noch einige Abende frei.

Stadttheater in Halle.

Sonnabend den 6. Oktober
2. Vorstellung außer Abonnement.
Einmaliges Auftreten der 15jährigen Sängerin
Miss Nikita.
Dazu
Minna von Barnhelm.
Anfang 7¼ Uhr.

Sonntag den 7. Oktober
Nachmittags 3½ Uhr

Martha.

oder: **Der Markt zu Richmond.**
Romantisch-komische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.

Personen.

Lady Harriet Durham	E. Charles-Hirsch
Nancy	C. Goldsticker.
Tristan	G. Schaffnit.
Lyonel	R. Czerny.
Plumkett	A. Uttner.
Der Richter zu Richm.	E. Doß.
1. Magd	M. Coppé.
2. Magd	F. Wolff.
3. Magd	L. Schaffnit.
1. Diener	J. Zimmermann.
2. Diener	A. Böve.
1. Pächter	J. Herzka.
2. Pächter	E. Drackle.
3. Pächter	E. Ernst.

Abends 7 Uhr
3. Vorstellung außer Abonnement.
Zum 1. Male:

Käthchen von Heilbronn.

Großes historisches Ritterschauspiel in 5 Akten von H. von Kleist.

Personen.

Der Kaiser	H. Geißler.
Gebhardt, Erzbischof von Worms	M. Neubert.
Graf Friedrich Wetter vom Strahl	B. Sprotte.
Helena, seine Mutter	E. Mahr.
Eleonore, ihre Nichte	F. Wolff.
Ritter Flamberg, des Grafen Vasall	E. Wendt.
Gottschalk, sein Knecht	E. Doß.
Brigitte, Haushälterin	E. Jetz.
Kunigunde v. Thurneck	J. Behre.
Rosalie, ihre Zofe	M. Coppé.
Theobald Friedeborn Waffenschmied in Heilbronn	E. Ludwig.
Käthchen, seine Tochter	C. Piquet.
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam	C. Friedau.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	A. Biehler.
Georg von Waldstätten, sein Freund	C. Drackle.
Rheingraf von Stem, Kunigundens Verlobter	E. Schmidt.
Friedr. v. Herrnstadt	A. Bertram.
Eginhardt v. d. Wart	Th. Hieronymi.
Graf Otto v. d. Flühe	E. Friedau.
Wenzel v. Nachtheim	H. Rößler.
Hans v. Bärenklau	A. Böve.
Jacob Pech, Wirth	A. Schuhmacher.
3 Herren v. Thurneck	A. Dalwig. / Hr. Runge I. / Hr. Runge II.
Ein Köhlerknabe	E. Schumann.
Ein Nachtwächter	J. Herzka.

Ritter, Knappen, Mägde, Volk.
Ort der Handlung im Schwabenlande.

Montag den 8. Oktober
A. Abonnem.-Vorstellung. Farbe weiß.
Anfang 7¼ Uhr.

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Kadelburg.

Personen.

Baron Römer-Saarstein	E. Ludwig.
Agnes, seine Frau	J. Behre.
Herma, deren Töchter	M. Coppé.
Wally, deren Töchter	El. Piquet.
Paula Hartwig	E. Mahr.
Ottilie Friedland, ihre Nichte	H. Bensberg
Graf Bela-Palmay	H. Jantsch.
Ulrich von Tramstein	B. Sprotte.
Professor Georg Ziegler	A. Schuhmacher.
Frau Seemann	E. Jetz.
Anton, Diener	Th. Hieronymie.
Lotte, Stubenmädchen	F. Wolff.

Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881007064/fragment/page=0004